Die Redaktion dankt Nold Halder : dem Begründer der Vereinigung für Natur und Heimat, der Lenzburger Neujahrsblätter und des Heimatmuseums

Autor(en): **Attenhofer, E.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Lenzburger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **39 (1968)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

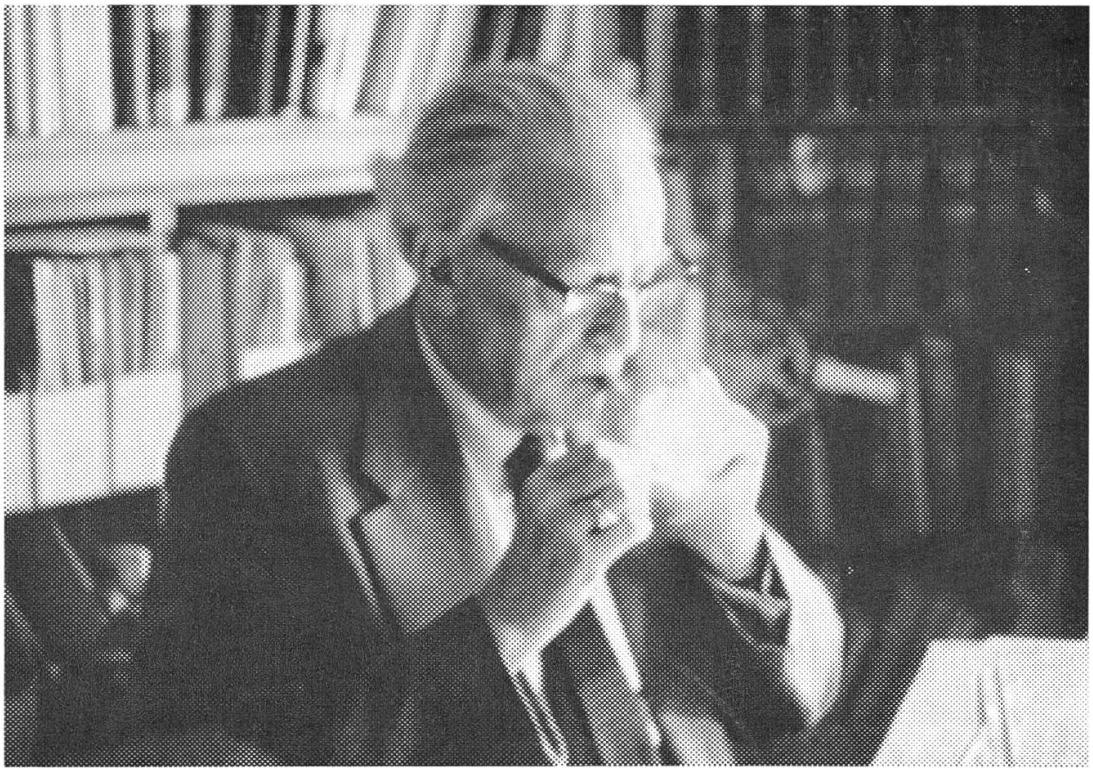
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Redaktion dankt

NOLD HALDER

dem Begründer der Vereinigung für Natur und Heimat, der Lenzburger Neujahrsblätter und des Heimatmuseums



Lieber Nold,

noch immer kann ich es kaum fassen, daß Du von uns gegangen bist, ach, zu früh, allzu früh! Wie habe ich mich darauf gefreut, mit Dir – nach Deiner Pensionierung –, mehr als bisher, die kulturellen Angelegenheiten zu erörtern im Hinblick auf unsere Vereinigung, die Neujahrsblätter und das Heimatmuseum. Alle drei sind ja Kinder Deines Geistes. Oh, ich erinnere mich noch gut, mit welcher Begeisterung Du Dich ans Werk machtest und Dich, trotz Widerständen aller Art, nicht entmutigen ließest; war doch Dein ganzes Sinnen und Trachten darauf gerichtet, Deiner Vaterstadt etwas zu geben, das ihr Ansehen mehrt. Was Du unternahmst, geschah im Einklang mit den sinnigen Worten C. F. Meyers: «Was kann ich für die Heimat tun . . . ?»

Stets nahmst Du regen Anteil an dem Gedeihen Deines Lenzburger «Trios», das Du vor Deinem Wegzug von Lenzburg meinen Händen anvertrautest. Zwar übernahm ich nicht ohne Bedenken Deine Nach-

folge, aber ich tat es Dir und der schönen Aufgabe zu lieb, mit der ich mich bald verwachsen fühlte. Und bald vielleicht ist auch meine Zeit um, und zuversichtlich hoffe ich, daß dann auch wieder ein «getreuer Eckart» gefunden werden kann.

Aus vollem Herzen danken wir Dir übers Grab hinaus für Deine reichen Gaben, die Du durch Dein Wirken unserer Stadt, Deinem Lenzburg, gespendet hast. Dein Name ist mit goldenen Buchstaben in ihr Gedächtnis eingeschrieben.

Unsere Vereinigung aber hat ihr Ehrenmitglied *N*old *H*alder stets vor Augen; denn durch die Anfangsbuchstaben von «*N*atur und *H*eimat» hast Du Dir selber, unbewußt, ein bescheidenes Denkmal gesetzt.

In dankbarer Liebe und treuem Gedenken

Dein Freund Ed. Attenhofer
Redaktor der Lenzburger Neujahrsblätter

Zeichnung von W. Dietschi